



Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken
Pfarrkreis Interlaken-Matten

2. internationale orgelwoche interlaken 2025



Han Kyung-Sook, Südkorea
Sonntag, 3. August

Dariia Lytvishko, Ukraine
Mittwoch, 6. August

Ignace Michiels, Belgien
Freitag, 8. August

Imre Gajdos, Ungarn
Sonntag, 10. August

*Alle Interpreten setzen sich mit einem
Orgelwerk Mendelssohns auseinander.
Das Publikum ist zur Diskussion und
zum Vergleich eingeladen.*

Jeweils um 19 Uhr, Schlosskirche Interlaken
Eintritt frei, Kollekte, anschl. Apéro
Prof. Dr. Helmut Freitag, Projekt und Leitung



Sonntag, 3. August 2025, 19 Uhr

Han Kyung-Sook

Südkorea

Felix Mendelssohn

1809–1847

Andante mit Variationen in D-Dur

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Fantasia und Fuge in g-Moll, BWV 542

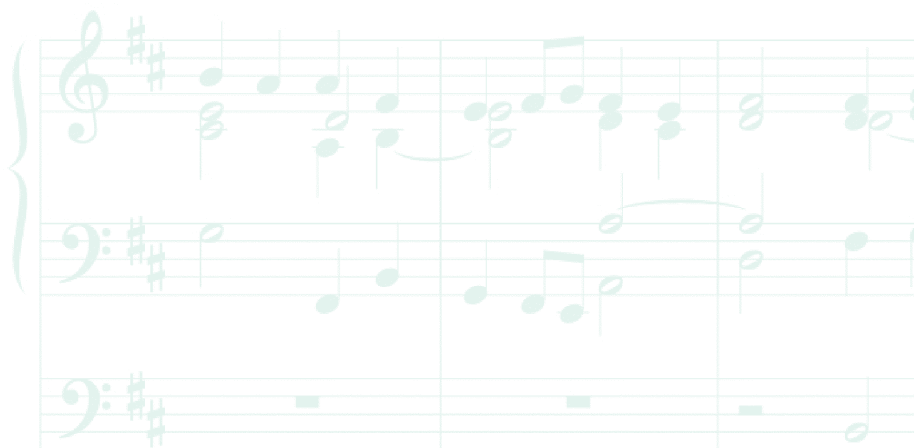
Felix Mendelssohn

Sonate in f-Moll, op. 65, 1
Allegro moderato e serio
Adagio
Andante recitativo
Allegro assai vivace

Franz Liszt

1811–1886

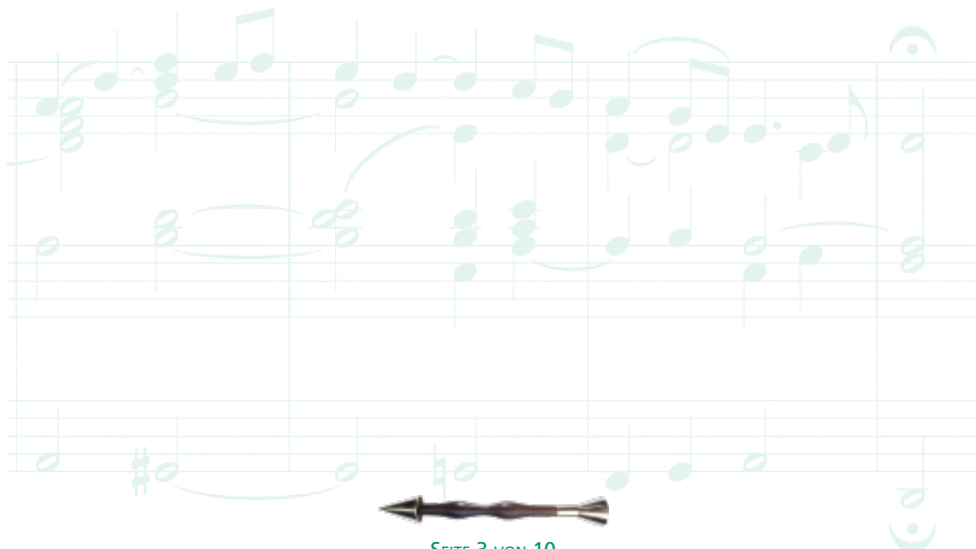
Fantasia und Fuge über den Choral
«Ad nos, ad salutarem undam»
aus der Oper «Le prophète» von Giacomo Meyerbeer





An Kyung-Sook, geb. 1978 in Seoul, Süd-Korea. In ihrer Heimat studierte sie an der Chongshin university mit Abschluss im Jahr 2000, vorher bis 1997 am Conservatoire Saint-Dié-des-Vosges in Frankreich. Seit 2002 studiert sie in der Masterclass von Prof. Vincent Dubois an der Hochschule für Musik in Saarbrücken.

In Seoul hatte sie verschiedene Organistenstellen inne. Nach ihrer Übersiedlung nach Deutschland wurde sie als Kirchenmusikerin in St. Eligius, Saarbrücken, angestellt.



Mittwoch, 6. August 2025, 19 Uhr

Dariia Lytvishko

Ukraine

Lalo Schifrin

*1932

Fantasia on «Mission Impossible»

Bearbeitet für Orgel von Paul Ayres

Myrosław Skoryk

1938–2020

Melodi

Bearbeitet für Orgel von Carolyn Shuster Fournier

Camille Saint-Saens

1835–1921

Danse Macabre

Bearbeitet für Orgel von E. Lemare

Maurice Duruflé

1902–1986

Méditation pour orgue (opus posthumous)

Georges Bizet

1838–1875

Carmen Suite

Bearbeitet für Orgel von E. Lemare

Felix Mendelssohn

1809–1847

Andante mit Variationen in D-Dur

John Williams

*1932

Phantasy on «Hedwigs Theme» from «Harry Potter»

Bearbeitet für Orgel von Christian Nelz

Louis Vierne

1870–1937

«Aria» aus der Symphonie Nr. 6 in h-Moll, op. 59, 2

Florian C. Reithner

*1984

Good Year Anthem





Daria Lytvishko, geb. 1995 in Luzk, Westukraine, und seit 2014 wohnhaft in Herford, Deutschland, ist eine international gefragte Organistin. Sie tritt in renommierten Kirchen und bei bedeutenden Festivals auf, darunter die Westminster Abbey und St. Paul's Cathedral in London (UK), der Temple protestant de l'Oratoire du Louvre in Paris, das Pantheon in Rom sowie die Hauptkirche St. Michaelis beim Hamburger Orgelsommer (2025), Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin und viele weitere. Ihre Konzerttätigkeit führte sie nach Deutschland, ins Vereinigte Königreich, nach Frankreich, Italien, Belgien, Monaco, in die Schweiz, nach Finnland, Norwegen, Spanien, in die Ukraine, nach Rumänien, Kanada sowie bald nach Polen, Tschechien, Luxemburg, Österreich und in die USA. Seit kurzem steht Lytvishko unter Exklusivvertrag bei einem der grössten Labels für klassische Musik weltweit – NAXOS. Die Veröffentlichung ihrer Debut-CD steht in Kürze bevor.

Neben ihrer Konzerttätigkeit wirkt sie als Kirchenmusikerin in der Emmaus-Kirchengemeinde und der Marienkirche in Herford. Zudem leitet sie den «Quartettverein» in Bad Oeynhausen. Seit Beginn des Krieges in der Ukraine hat sie mehr als 40 Benefizkonzerte gespielt und dabei rund 66 000 Euro für Hilfsorganisationen gesammelt.

Ihre erste professionelle Ausbildung absolvierte sie am Volyn State College of Culture and Arts in Luzk. Anschliessend studierte sie Kirchenmusik an der Hochschule für Kirchenmusik Herford-Witten, wo sie 2019 ihren Bachelor- und 2022 ihren Masterabschluss erhielt.



Freitag, 8. August 2025, 19 Uhr
Ignace Michiels
Belgien

Johann Sebastian Bach Toccata in F-Dur, BWV 540
1685–1750

Felix Mendelssohn *Andante mit Variationen in D-Dur*
1809–1847

Théodore Dubois Fiat Lux
1837–1924

César Frank Pièce Héroïque
1822–1890

Joseph Bonnet «Elfes» from «12 Pièces», op. 7
1884–1944

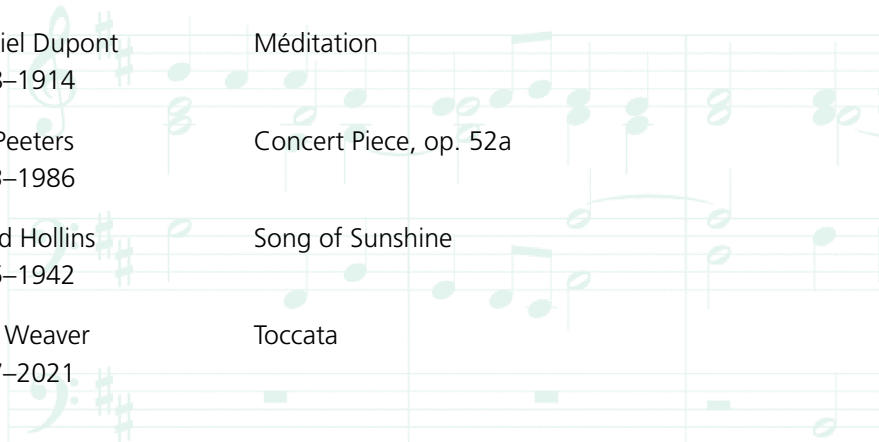
Marcel Dupré Prelude and Fugue in B Major, op. 7
1886–1971

Gabriel Dupont Méditation
1878–1914

Flor Peeters Concert Piece, op. 52a
1903–1986

Alfred Hollins Song of Sunshine
1865–1942

John Weaver Toccata
1937–2021





Ignace Michiels (geb. 1963) studierte Orgel, Klavier und Cembalo am Konservatorium seiner Heimatstadt Brügge. 1986 war er Preisträger des Lemmens-Institutes in Löwen. Seine Ausbildung vervollständigte er bei Robert Anderson an der Southern Methodist University in Dallas, bei Herman Verschraegen an der Royal Academy in Brüssel und bei Odile Pierre am Conservatoire National de Paris, wo er den begehrten «Prix d' Excellence» erhielt. Am Königlichen Konservatorium in Gent legte er sein Master-Organ-Diplom ab.

Ignace Michiels ist künstlerischer Dozent an der Hochschule Gent, Gastprofessor am Wheaton College in Chicago und unterrichtet auch am Konservatorium in Brügge. Daneben ist er Organist der St.-Salvator-Kathedrale in Brügge und veranstaltet die dortigen Kathedralkonzerte. Seit einigen Jahren dirigiert er das Vokalensemble «De Wijngaard» in Brügge. Jährlich veranstaltet er zusammen mit seinem deutschen Kollegen Gabriel Dessauer ein Auswechslungsprojekt mit dem Reger-Chor-International.

Sein sehr umfangreiches Repertoire reicht vom kompletten Orgelwerk Bachs über die Werke von Franck, Mendelssohn, Dupré und Rheinberger, die Symphonien von Widor und Vierne, bis hin zu den Orgelsonaten von Guilmant und Rheinberger. Als Organist gibt er weltweit Konzerte als Solist und Begleiter. Er ist ein gern gesehener Gast als Jurymitglied von Orgelwettbewerben sowie als Gastdozent an Instituten, bei Workshops und Meisterkursen.



Sonntag, 10. August 2025, 19 Uhr

Imre Gajdos

Ungarn

Johann Sebastian Bach Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur, BWV 564
1685–1750

Felix Mendelssohn [Andante mit Variationen in D-Dur](#)
1809–1847

Johann Sebastian Bach Triosonate in C-Dur, BWV 529
Allegro – Largo – Allegro

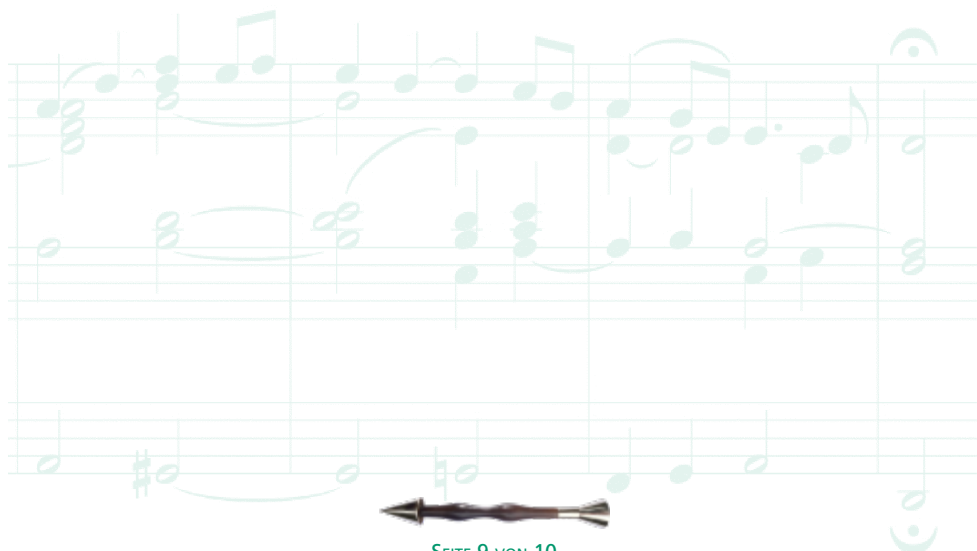
Felix Mendelssohn Sonate in f-Moll, op. 65, 1
Allegro moderato e serio
Adagio
Andante recitativo
Allegro assai vivace





Seine Liebe zur Musik reicht in seine Kindheit zurück, als er mit acht Jahren das Klavierspiel begann. Nach einem Jahr lernte er neben dem Klavier auch Orgel. Fünf Jahre später folgte das Musik-Gymnasium, wo er neben Orgel und Klavier auch Kirchenmusik als Kernfach hatte. Nach der Liszt Academy in Budapest führte er sein Studium in Bern und Basel weiter, wo er Orgel und Klavier-Pädagogik studierte. Er nahm an zahlreichen Meisterkursen (Christoph Bossert, Martin Sander, Olivier Latry, Loïc Mallié, Hans-Ola Ericsson) teil.

Seit 2012 wirkt als Organist in den reformierten Kirchgemeinden Münchenbuchsee und Ittigen. Als Musiklehrer ist er an der Musikschule Olten und der Musikschule Gäu tätig.



Auch die 2. Internationale Orgelwoche Interlaken (IOI) wird auf Initiative und in Verantwortung des Hauptorganisten der Schlosskirche, Prof. Dr. Helmut Freitag, angeboten. Das Publikum ist wiederum eingeladen, ein Werk in allen vier Konzerten zu hören und sich beim Apéro über die unterschiedlichen Interpretationen der internationalen Solisten auszutauschen. Der Eintritt ist frei – wie in allen Orgelkonzerten der Schlosskirche; um eine angemessene Kollekte wird freundlich gebeten.

Wir laden zudem alle interessierten Sängerinnen und Sänger zur Mitwirkung in die Kantorei Interlaken ein, die immer freitags, 19 bis 21 Uhr, im Kirchgemeindehaus Matten, Herziggässli 21, probt. Neu wird die Kantorei von Frau Tetiana Yakovchuk geleitet.



Zur Orgel der Schlosskirche Interlaken

Dreimanualige Orgel der Firma Orgelbau Genf aus dem Jahr 1964.

Revidiert und erweitert durch die Orgelbaufirma Th. Wälti, Gümliigen, 2019.

Oberwerk	Rohrgedackt 16' Suavial 8' Koppelflöte 8' Gamba 8' (2019) Voix céleste 8' (2019) Principal 4' Hohlflöte 4' Nasat 2 2/3' (vervollständigt 2019) Waldflöte 2' Terz 1 3/5' (vervollständigt 2019) Mixtur 4fach 2' Scharf 4fach 1' (Entfall 2019) Trompette harmonique 8' Fagott/ Oboe 8' Clairon harmonique 4' Tremulant (2019)	Rückpositiv	Gedackt 8' `Qunitatön 8' Rohrflöte 4' Quinte 2 2/3' (vervollstä. 2019) Principal 2' Blockflöte 2' Terz 1 3/5' (vervollstä. 2019) Larigot 1 1/5' Oktav 1' Zimbel 4fach 2/3' Krummhorn 8' Tremulant (2019)
Hauptwerk	Principal 16' Principal 8' Rohrflöte 8' Gemshorn 8' (Entfall 2019) Flute harmonique 8' (2019) Voce umana 8' (2019) Oktav 4' Spitzflöte 4' Oktav 2' Rauschpfeife 2' Mixtur 4-5fach 1 1/3' Trompette 8' Vox humana 8' Glockenspiel «Carillon de vendredi», c–g` (2019)	Pedalwerk	Untersatz 32' Principalbass 16' Subbass 16' Principal 8' Spitzflöte 8' Oktav 4' Nachthorn 4' Mixtur 4fach 2 2/3' Posaune 16' Zink 8' Corno 4'



Helmut Freitag